

Montag
07.10.02

19.00 Uhr
GEDOK-Galerie
UKB: 5.-/2,50 €

DeutschlandRadioBerlin

UKW 87,9
Kabel 95,3
www.dradio.de

„WER HÖRT, DER SIEHT“

Hörspielreihe in der GEDOK in Zusammenarbeit mit dem DeutschlandRadio Berlin

„Mein erster Sony“ von [Benny Barbasch](#)

Als der zehnjährige Jotam seinen ersten Kassettenrecorder bekommt, ist keiner mehr vor ihm sicher. Die Liebesaffären seines Vaters, die Sitzungen beim Familientherapeuten, der langsame Zerfall der elterlichen Ehe, nichts entgeht seinem Sony. Die Erzählungen des polnischen Großvaters über seinen langen Weg ins neugegründete Israel werden ebenso festgehalten wie die kontroversen politischen Diskussionen in Jotams Familie. Während der Großvater Anhänger des Likud-Blocks ist, bekennt sich Jotams Mutter zur linken Friedensbewegung. Kassette für Kassette wächst so aus Jotams Passion die intime Chronik einer wechselvollen Familiengeschichte im Israel der späten achtziger Jahre.

[Benny Barbasch](#), 1951 in Israel geboren, ist Dramatiker und Drehbuchautor u.a. von dem 1984 in Venedig preisgekrönten Film „Jenseits der Mauern“ seines Bruders [Uri Barbasch](#).

[Benny Barbasch](#) lebt heute in Tel Aviv. Sein Roman

„Mein erster Sony“ erschien 1997 in Deutschland. Im Anschluß Möglichkeit zum Gespräch mit: [Stefanie Hoster](#), Hörspielleitung DLR Berlin
[Barbara Liebster](#), Regisseurin

„Mein Erster Sony“ ... ist nicht nur eine gelungene, es ist eine außergewöhnlich stimmige Hörspieladaption“ FAZ.



Hörspiel von
Benny Barbasch

Regie:
Barbara Liebster

Darsteller:
[Antoine Monot](#), [Imogen Kogge](#), [Christian Krone](#), [Marc Philipp Waschke](#), [Klaus Herm](#), [Maria Hartmann](#), [Martin Fenske](#), [Suzanna Ibanez](#), [Gerry Wolf](#), [Ingeborg Medschinski](#), [Tabea Sitte](#), [Katharina Zapatka](#), [Conny Wolter](#), [Frank Arnold](#)
Produktion:
DLR Berlin 2001
(zweitellige Hörspielfassung)
Länge: 108 Min.

Freitag
11.10.02

18.00-21.00 Uhr
GEDOK-Atelierhaus
Hölderlinstr. 17
70174 Stuttgart

OFFENES ATELIER: COSIMA SCHUBA

Malerei und Zeichnungen



Zutaten für 4 Hamburger:

| | |
|------------------------|------------------------------------|
| 500g Rinderhackfleisch | 2 in Scheiben geschnittene Tomaten |
| 1 feingehackte Zwiebel | 2 Gewürzgurken in Scheiben |
| 1 Ei | 4 Scheiben Schmelzkäse |
| Salz, Pfeffer | 4 TL Mayonnaise |
| 2 EL Öl | 4 TL Ketchup |
| 4 Sesambrotchen | |
| 4 Salatblätter | |

Hamburger, 2002, Öl auf Leinwand

Atelierbesuch

Cosima Schuba

Samstag
19.10.02

Sonntag
20.10.02

jeweils
10.00-16.00 Uhr
GEDOK-Galerie
Teilnahmegebühr:
95.-/80.-€

AUTHENTIC MOVEMENT

Authentic Movement bietet die Möglichkeit, den Blick nach innen zu richten und sich rückzubewegen



nen auf spontane Impulse und die eigenen kreativen Quellen, die Aufmerksamkeit zu inneren Bildern, Sensationen und Impulsen zu bringen. Diese Quelle bietet Raum, dem inneren Erleben durch verschiedene Medien Ausdruck zu verleihen und in Improvisationsscores dieses Bewegungsmaterial zu erkunden. Geleitet wird der Workshop von [Heike Wrede](#) (Sozialpädagogin, Tänzerin und Choreographin), die Authentic Movement seit 1994 in Deutschland und den USA studiert.

Workshop

Heike Wrede

Anmeldung:
[Sylvia Reichle](#)
Zellerstr. 52
70180 Stuttgart
e-mail:
4heiku@web.de

Mittwoch
23.10.02

19.30 Uhr
GEDOK-Galerie
UKB: 5.-/2,50.-€

BERUF: MUSEUMSDIREKTORIN
Brigitte Reinhardt

Brigitte Reinhardt, promovierte Kunsthistorikerin, leitet seit 1990 das Ulmer Museum.
Das 1925 institutionalisierte Haus gilt als „größte der kleinen städtischen Museen“. Sein Sammlungsradius umspannt rund 32 000 Jahre Kunst- und Kulturgeschichte. Diese reicht von der Archäologie mit dem berühmten „Löwenmenschen“ über Hauptwerke spätgotischer Kunst aus Ulm und der Region, Stadtgeschichte und Kunsthandwerk bis zu Arbeiten der Klassischen Moderne, Stiftung Sammlung Kurt Fried mit Bildern und Skulpturen der 60/70er Jahre bis zur aktuellen Kunst.
Sonderausstellungen vertiefen die Erkenntnisse zu den einzelnen Bereichen.
Die Erwartungen an Kunst und Kultur und damit an die Institution Museum haben sich im letzten

Jahrzehnt grundlegend gewandelt. „Event“, wirtschaftlicher Erfolg und Besucherorientierung bestimmen immer mehr den traditionellen „Musentempel“. Damit erweitern und ändern sich auch die Aufgaben der Direktoren und Direktorinnen - noch bilden deren Basis die Grundwerte „Sammeln, bewahren und vermitteln“.



Vortrag

Brigitte Reinhardt

Freitag
25.10.02

Eröffnung
19.30 Uhr
GEDOK-Galerie
Eintritt frei

Mi-Fr 16.00-19.00 Uhr
Sa 11.00-16.00 Uhr

„THE PROMISE“

Melati Suryodarmo ist eine in Indonesien geborene Künstlerin, die seit 1994 in Braunschweig lebt und arbeitet. Ihre Arbeiten beschäftigen sich mit Performance, Video und Objekt-Installationen. Der Schwerpunkt ihres Interesses ist der Zusammenhang zwischen ihrem Körper und den abgespeicherten Erfah-



rungen von kulturellen, natürlichen und philosophischen Handlungen. In der Ausstellung „The Promise“ präsentiert Melati Suryodarmo ihre Videoarbeit zu dem Thema „Das Überschreiten der Grenzen zwischen dämonischen und göttlichen Verwandlungen und dem zurückgehaltenen Körperwesen.“ Melati Suryodarmo hat sich an zahlreichen Gruppenausstellungen und internationalen Performance Festivals beteiligt, u.a. im Irish Museum of Modern Art (Dublin), Acquario Romano (Rom), Performance Festival Odense, Polysonneries (Lyon) und an anderen Ausstellungen in Deutschland und Europa.

Ausstellung
(Video-
Installation)

Melati Suryodarmo

vom 26.10.02
bis 02.11.02

Samstag
26.10.02

11.00-17.00 Uhr
GEDOK-Galerie
Eintritt frei

KUNST / THEORIE
Iconoclash

Die alte Frage nach dem Bild: Mit der Ausstellung „Iconoclash“ im ZKM Karlsruhe bemühen sich renommierte Wissenschaftler und Kuratoren, diese Frage am Beginn des 21. Jahrhunderts wenn nicht zu beantworten, so zumindest aufzuwerfen. Von einem neuerlichen „Ikonoklasmus“ ist die Rede, von „Bilderkrieg“, nicht zuletzt soll die Ausstellung (mehr noch die dahinter stehende Theoriebildung) den Startschuss zu einer ganz neuen Bildwissen-

schaft geben. Was dabei so alles beantwortet wird oder unbeantwortet bleibt, darum wird es in diesem Workshop gehen.

(Texte, die zur Vorbereitung auf den Workshop gelesen werden sollen, können ab 5. Oktober im Sekretariat der GEDOK abgeholt werden)

Text-Workshop

Ralf Christofori

Sonntag
27.10.02

11.00 Uhr
GEDOK-Galerie
UKB: 7.-/5.-€

„KÖSTLICH VIEL ZU TUN ...“
zum 50. Todestag von *Elly Heuss-Knapp*

2002 jährt sich der Todestag von *Elly Heuss-Knapp* zum 50. Mal. Erinnert man sich an sie, dann als Gründerin des Müttergenesungswerks und als Ehefrau von *Theodor Heuss*. Dabei war sie viel mehr als nur „die Frau an seiner Seite“: Sie war eine engagierte Sozialpolitikerin und eine Pionierin der Rundfunkwerbung, sie setzte sich für das Frauenwahlrecht ein und war Landtagsabgeordnete in *Württemberg-Baden*. Während der Zeit des Nationalsozialismus wurde sie zur Ernährerin der Familie, indem sie pfiffige Slogans für Zahnpasta, Waschmittel und Kosmetika erfand.

Ausschnitte aus ihrem Briefwechsel und aus ihren Büchern sowie Originalbeispiele ihrer Werbefilme und Werbespots für den Hörfunk entfalten ein Panorama ihres Lebens.



Literarische
Matinée

Ulrike Goetz
(Rezitation)

Andrea Hahn
(Kommentar)

Sonntag
27.10.02

20.00 Uhr
GEDOK-Galerie
UKB: 6.-/3.-€

ZWISCHEN ROMANTIK UND MODERNE
„*Impressions Exotiques*“



Die Kammermusik des Komponisten *Sigfried Karg-Gleits* (1877-1933) spannt ihren Bogen von der Spätromantik bis zum Impressionismus und modernen Klängen. Auf der Suche nach

persönlichem Ausdruck (in einer Zeit des Umbruchs) und der Verknüpfung ständig sprudelnder Ideen wird *Karg-Gleits`* Musik zu einem facettenreichen Hörgenuss, der hier vielseitig von der sinfonischen Kanzone bis zur Suite *pointillistique* vorgestellt wird. Die Ausführenden – *Antje Langkafel* (Flöte) und *Andreas Kersten* (Klavier) – spielen seit längerer Zeit im Duo und haben mit diesem Programm ihre erste CD aufgenommen. Beide Künstler sind Dozenten an der Stuttgarter Musikhochschule. .

CD-Präsentation

Antje Langkafel
(Flöte)

Andreas Kersten
(Klavier)